

Magazin  
für Nutzer der  
Universitätsbibliothek  
Freiburg im Breisgau

**UB**  
**Forum**

**Schwerpunkt**  
New Media Center / UB

**03**



**aus dem Inhalt:**

Schnell, einfach, kostenlos: Digital Publizieren  
Ist Aufsatz-Qualität messbar? – Impact Faktor  
Auskunft online: Auch Bibliothekare chatten ...

**2007**

# Das New Media Center der Universitätsbibliothek

Ein kompetenter und routinierter Umgang mit Medien gewinnt nicht nur für Lehre und Forschung in einer Universität immer mehr an Bedeutung sondern ist mittlerweile auch selbstverständlich gewordene Voraussetzung für beruflichen Erfolg.



Das New Media Center der Universitätsbibliothek (NMC/UB) bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, audiovisuelle Medien für Forschungs- oder Lehrzwecke zu nutzen, Medienkompetenz in einem breit gefächerten Kursprogramm zu gewinnen und modernste Multimedia-technik für universitäre Projekte einzusetzen.

## Medienarchiv

Das **Tonträgerarchiv** mit mehr als 16.000 CDs und Tonkassetten aus den Bereichen Klassische Musik, Jazz, Hörspiel und Autorenlesung kann im Lesesaal II der UB von allen BenutzerInnen der UB genutzt werden.

Mehr als 18.000 **Videokassetten und DVDs** mit Spielfilmen, Theater- und Opernaufführungen, historischen und kulturgeschichtlichen Dokumentationen bilden eine wichtige Grundlage für die wissenschaftliche Beschäftigung mit medienpezifischen Themen.

Mitgliedern der Universität (immatrikulierte Studierende, Dozenten) stehen für die Nutzung des Videoarchivs im Lesesaal II spezielle Arbeitsplätze zur Verfügung. Lehrkräften ist eine Ausleihe außer Haus gestattet.

Nachgewiesen sind die audiovisuellen Medien nicht nur im allgemeinen elektronischen Katalog der UB sondern auch in einem Tonträgerkatalog im Lesesaal II sowie in einer netzbasierten Videodatenbank [🌐](#).

## Medientechnik

Im 5. OG der UB stellt das New Media Center eine Vielzahl von technischen Geräten und Arbeitsplätzen zur Sichtung und Erstellung von audiovisuellen und multimedialen Produkten bereit:



Sechs digitale 3-Chip-**Video-kameras**, die sendefähige Aufnahmen ermöglichen, können zur Dokumentation von wissenschaftlichen Projekten und Exkursionen oder zur Erstellung von Imagefilmen entliehen werden. Selbstverständlich stellt das NMC/UB neben Stativen auch die den jeweiligen Anforderungen angemessene Ton- (Audiomischer, Mikrofone,

Tonangeln) und Beleuchtungstechnik zur Verfügung. Für aufwändigere Projekte stehen auch ein Kamerakran, ein Dolly sowie ein Schienensystem bereit.

Die Nachbearbeitung des gefilmten Materials kann an drei digitalen **Videoschnittplätzen** vorgenommen werden. Als Schnittsoftware stehen die Programme *Canopus Edius* sowie *Premiere Pro* zur Verfügung.

An diesen Arbeitsplätzen können auch Filmsequenzen aus den Videobeständen der UB geschnitten und zur Einbindung in Präsentations- oder Autorensysteme exportiert werden.

Voraussetzung für die Nutzung der Videoschnittplätze ist die vorherige Teilnahme an einer Einführung in den digitalen Videoschnitt.



Ein modern ausgestattetes **Videostudio** bietet die Möglichkeit von Filmaufnahmen vor Bluescreen-Leinwand, die das Einbinden eines beliebigen Hintergrunds in der Postproduktion ermöglicht



Eine schallisolierte **Sprecherkabine** kann für sendefähige Tonaufzeichnungen genutzt werden. Die Nachbearbeitung der Audioaufnahmen erfolgt an zwei speziellen Audioarbeitsplätzen. Die vorherige Teilnahme an einer Einführung in die digitale Tonbearbeitung ist empfehlenswert.



Für **mobile Tonaufzeichnungen** verleiht das NMC fünf Minidisc- und sechs MP3-Aufnahmesets, ausgestattet mit Rekorder, Mikrofon und Kopfhörer. Die digital erstellten Tondokumente können an den Audioarbeitsplätzen bearbeitet werden.



Wer seine Video- und Tonaufzeichnungen, Texte oder Grafiken in multimediale Umgebungen einbinden möchte, findet an den **Multimediaarbeitsplätzen** im Lesesaal II (5.OG) optimale Bedingungen. Die PCs sind mit allen gängigen Autorensystemen wie

Flash, Macromedia Director oder PowerPoint ausgestattet, ebenso mit dem Bildbearbeitungsprogramm Photoshop.

Bei konzeptionellen und technischen Fragen helfen die Mitarbeiter des NMC gerne weiter.

## Medienkurse

Um den Umgang mit Medientechnologie zu erleichtern und das selbständige Realisieren kleinerer Projekte zu ermöglichen, bietet das NMC/UB für Mitglieder der Universität Freiburg ein umfangreiches Schulungsprogramm an.

In ganztägigen **Kameraworkshops** werden neben Fertigkeiten in der technischen Bedienung moderner digitaler 3-Chip-Kameras auch Einblicke in die Gestaltungslehre und die Grundlagen der Kameraarbeit ermöglicht.



Einführungen in den digitalen **Videoschnitt** vermitteln Grundkenntnisse in den Umgang mit den Programmen *Premiere Pro* und *Canopus Edius* vermitteln Fertigkeiten, analoges oder digitales Archivmaterial und selbst gefilmte Sequenzen zu bearbeiten. Ganztägige Workshops für Fortgeschrittene führen in die Feinheiten des Videoschnitts, in Bildrhythmus, Erstellen von Effekten usw. ein.




Der sechsstündige Kurs **Digitale Tonaufnahmen und Tonbearbeitung** führt in die Grundlagen der Aufnahmetechnik mit digitalen Rekordern und die Bearbeitung mit einem einfach zu erlernenden Programm ein. Durch praktische Übungen werden auch das Aufzeichnen von Interviews, die Optimierung von Ton für Videos oder Transkriptionen erlernt.


In den Kursen **Flash: Grundlagen und Flash: Lernprogramme** werden Grundkenntnisse dieser Multimedia-Software vermittelt, mit der interaktive, netzbasierte Lernprogramme erstellt werden können.

In dreistündigen **PowerPoint-Kursen** werden sowohl die Grundlagen dieses weit verbreiteten Präsentationsprogramms wie auch das Einbinden von audiovisuellen Medien erläutert.

Abgerundet wird das Kursprogramm des NMC/UB durch Kurse, die in die Grundlagen **digitaler Fotografie** sowie in die Möglichkeiten digitaler Bildbearbeitung einführen.

## Uni-TV

Das New Media Center besitzt auch eine eigene Fernsehredaktion, deren studentische MitarbeiterInnen monatlich ein 8-minütiges Magazin mit Berichten rund um den Campus und das studentische Leben in Freiburg produzieren. Zu sehen ist **\*alma** bei TV-Südbaden, im Internet oder auch als Podcasting 

Das New Media Center der Universitätsbibliothek erreichen Sie im Internet , per Mail unter [nmc@ub.uni-freiburg.de](mailto:nmc@ub.uni-freiburg.de) oder telefonisch unter den Rufnummern 0761/203-3969, 0761/203-3854, 0761/203-3849

 **newmediaCenter**  
UB & RZ Universität Freiburg

## Sofort und jetzt – Tausende von Publikationen im Volltext ! Zugriff über » Academic Search Premier «

*Enormer Zuwachs an elektronischen Zeitschriften im Volltext –  
» Academic Search Premier « für die Uni Freiburg jetzt freigeschaltet*



Dank einer mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg finanzierten Lizenz steht jetzt die weltweit größte multidisziplinäre Aggregatordatenbank »Academic Search Premier (ASP)« auch den Mitgliedern der Albert-Ludwigs-Universität über das Datenbank-Infosystem (DBIS) der Universitätsbibliothek zur Verfügung. Diese Datenbank ist Bibliographie und Volltextdatenbank zugleich. Es werden derzeit ca. 8.200 wissenschaftliche Publikationen (Zeitschriften, Monographien, Working Papers) ausgewertet. Sie beinhaltet außerdem zur Zeit 4.500 Periodika und Volltexte,



darunter etwa 3.600 Zeitschriften, die dem Peer-Review-Verfahren unterworfen sind, also hohen wissenschaftlichen Qualitätsmaßstäben genügen. Über dieses Volltextreservoir hinaus bietet Academic Search Premier Nachweise und Abstracts zu rund 8.200 Publikationen, die sich auf nahezu alle Wissenschaftsdisziplinen beziehen: auf die Medizin und die Naturwissenschaften genauso wie auf die Geistes- und Sozialwissenschaften. Allein das Fachgebiet Wirtschaft ist nicht enthalten.

### Beispielhaft seien einige Titel genannt:

American Historical Review	Journal of International Affairs
American Journal of Political Science	Journal of Learning Disabilities,
American Libraries	Journal of Marriage & Family
American Sociologist	Journal of Politics
British Journal of Psychology	Journal of Psychology
British Journal of Sociology	Journal of Social Psychology
Central European History	Library Journal
Contemporary Literature	Social Forces
Early American Literature	Sociological Review
English Language Notes	Theological Studies
Family Relations	Women's Studies
International Journal of Psychology	usw.
Journal for the Scientific Study of Religion	
Journal of Aesthetics & Art Criticism	
Journal of Counseling & Development	
Journal of Education	
Political Science Quarterly	
Journal of General Psychology	
Journal of Genetic Psychology	



Diese und zahlreiche weitere Zeitschriften sind in Academic Search Premier vielfach bis zum aktuellsten Heft im PDF-Format verfügbar, andererseits besteht bei manchen Zeitschriften eine Zugangssperre zu den Volltextartikeln der jeweils neuesten sechs bis zwölf Monate.

# Das Bibliothekssystem

»Es kann nicht nur eine geben!« – Viele größere und kleinere Bibliotheken bilden das Bibliothekssystem innerhalb der Universität.

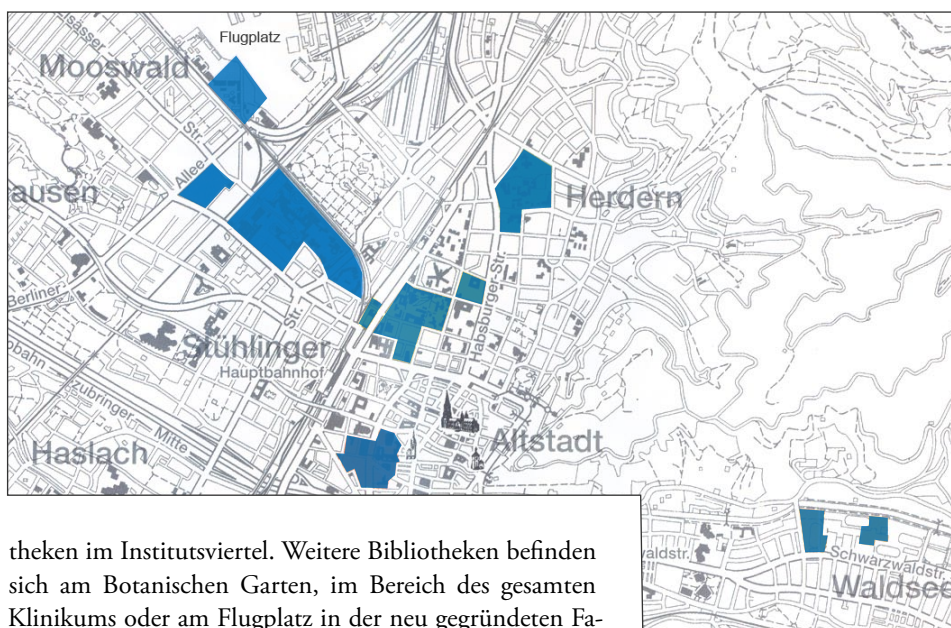
## Situation:

Das Bibliothekssystem der Universität Freiburg ist »funktional einschichtig« angelegt, d.h. neben einer großen Zentralbibliothek gibt es etwa 25 Fakultäts-, Bereichs-, Instituts- und Seminarbibliotheken unter Verwaltung der UB. Diese Bibliotheken sind über das Stadtgebiet verteilt. Die meisten geisteswissenschaftlichen Bibliotheken sind im Bereich der Universitätsbibliothek in den Kollegiengebäuden zu finden, und die naturwissenschaftlichen Biblio-

## Benutzung:

Bei den dezentralen Bibliotheken der Universität und des Klinikums handelt es sich um reine Präsenzbibliotheken. Die Buch- und Zeitschriftenbestände können dort nur eingesehen und kopiert werden.

Für kurzfristige Ausleihen und Ausnahmeregelungen erkundigen Sie sich bitte vor Ort. Eine Ausleihe über die Universitätsbibliothek ist nicht möglich!



theken im Institutsviertel. Weitere Bibliotheken befinden sich am Botanischen Garten, im Bereich des gesamten Klinikums oder am Flugplatz in der neu gegründeten Fakultät für Angewandte Wissenschaften. Außerdem kooperiert die Universitätsbibliothek mit außeruniversitären Bibliotheken der Stadt und der Region.

## Freiburger Bibliothekssigel:

Die Bibliotheken sind durch ein Bibliothekssigel gekennzeichnet: z.B. 25/2 = Fachbereichsbibliothek Geographie und Völkerkunde oder 25/16 = Fakultätsbibliothek Biologie II+III für universitäre Bibliotheken oder Frei 128 = Stadtbibliothek Freiburg oder Frei 129 = Bibliothek der Pädagogischen Hochschule für nicht-universitäre Bibliotheken innerhalb Freiburgs oder z. B. Fn1 = Fachhochschule Furtwangen oder 988 = Fachhochschule Offenburg, Außenstelle Gengenbach für Bibliotheken außerhalb des Freiburger Raums. Das gesamte Bibliotheksverzeichnis [🌐](#) mit Adressen, Kontakten, Öffnungszeiten und Zugangsbedingungen finden Sie unter dem Link Freiburger Bibliotheken auf der Homepage der UB. Die Suche ist dort sowohl nach Bibliothekssigeln, als auch nach Namen und Schlagwörtern möglich.

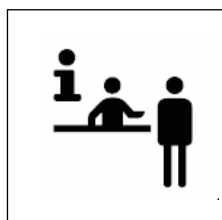
## Katalog:

Die Medienbestände der dezentralen Bibliotheken sind komplett im Freiburger Online-Katalog [🌐](#) nachgewiesen.

Erfasst sind alle Zeitschriften (aber nicht deren Aufsätze!), Bücher und elektronischen Medien (CD-ROMS, Datenbanken, E-Journals, E-Books).

Über ganz Freiburg verteilt:  
Die Universität in der Stadt

## Kontakt und Service:

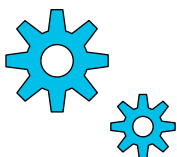


Wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort in den einzelnen Bibliotheken (Kontakte s. Bibliotheksverzeichnis [🌐](#)). Auch die UB-Abteilung Bibliothekssystem, deren Aufgaben die Verwaltung und Zentrale Katalogisierung in den Bibliotheken sind, steht Ihnen gerne bei Fragen und Wünschen zur Verfügung:

Abteilung Bibliothekssystem  
Tel.: 0761/203-5995/6010/3966  
E-Mail: [bs@ub.uni-freiburg.de](mailto:bs@ub.uni-freiburg.de)

## Suche nach E-Books erheblich erleichtert

### *Neu: Datenbankübergreifende Suche in acht deutschlandweit lizenzierten E-Book-Sammlungen*



Ab sofort steht unter dem Titel »Sammelpool der Datenbanken mit Nationallizenz / Monographien« ein Portal zur Verfügung, das eine datenbankübergreifende Recherche in acht von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) deutschlandweit lizenzierten E-Book-Sammlungen ermöglicht. Es werden hierdurch die Titel von mehr als 370.000 Büchern erschlossen, die in den folgenden Datenbanken im Volltext enthalten sind:

- Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts, Teil 1
- Early American imprints, series I: Evans (1639-1800)
- Early English books online
- Eighteenth century collections online
- English language women's literature of the 18th & 19th centuries
- The making of modern law
- The making of the modern world
- Wales related fiction of the romantic period

Suchen | Suchergebnis | Erweiterte Suche | Zwischenablage | Benutzer-Info | Hilfe | ©1998-2006 OCLC PICA

DFG  
Nationallizenzen

suchen [und] Alle Wörter [ALL] sortiert nach Erscheinungsjahr  
Benutzergruppe: 537098 | IP : 132.230.25.3

Über Nationallizenzen Willkommen

Abmelden/  
Datenbankmenü

■ Nationallizenzen  
**Sammelpool der Datenbanken mit Nationallizenz / Monographien**  
hosted by GBV - [Informationen zur den Datenbanken](#)

Bitte beachten Sie die **Benutzungsbedingungen** der einzelnen Sammlungen!!

- [Belser - Deutschsprachige Frauenliteratur des 18. & 19. Jahrhunderts, Teil 1](#)
- [Belser - English Language Women's Literature of the 18th & 19th Centuries](#)
- [Belser - Wales related Fiction of the Romantic Period](#)
- [ProQuest - Early English Books Online](#)
- [Readex - Early American Imprints, Series I: Evans 1639-1800 / EAI](#)
- [Thomson Gale - Eighteenth Century Collections Online](#)
- [Thomson Gale - The Making of Modern Law / MOML](#)
- [Thomson Gale - The Making of the Modern World: economics, politics and industry](#)

# E-Books aus Freiburg – Lehrbuchreihe für Romanisten

*Zugriff auf elf Bände von Erich Köhler in neuer Form und besserer Lesbarkeit online und als Print-On-Demand Webservice möglich.*

Im fünfundzwanzigsten Todesjahr des Romanisten Erich Köhler (1924-1981) legt die Universitätsbibliothek – mit freundlicher Genehmigung von Frau Käthe Köhler – die elf Bände seiner »Vorlesungen zur Geschichte der französischen Literatur« auf dem FreiDok-Server als E-Book vor. Seine Schüler Dietmar Rieger (o. Prof. in Gießen) und Henning Krauß (o. Prof. in Augsburg) hatten sie nach Köhlers Tod herausgegeben.

Bis auf die Renaissance und das 20. Jahrhundert ist damit ein umfassender Überblick über die französische Literaturgeschichte möglich, der auch die soziologisch-

politische Seite der Literatur im Blick hat und methodisch offen zu anderen kulturwissenschaftlichen Verstehensweisen ist. Eine fundierte Lehrbuchreihe – die Erstauflagen erschienen 1983 bis 1987 bei Kohlhammer in Stuttgart – ist dadurch in neuer Form und verbesserter Lesbarkeit wieder zugänglich (z.B. sind die Anmerkungen jetzt leserfreundliche Fuß- statt Endnoten).

Und Bildschirmuffel? Sie können sich jetzt durch das neue ProPrint-Angebot des Freiburger Servers eine gedruckte Version zu relativ günstigen Kosten zusenden lassen.

The image shows two screenshots of the ProPrint web service. The top screenshot displays search results for 'Köhler, Erich'. It lists two books: 'Vorlesungen zur Geschichte der französischen Literatur. - Band 5,1. Aufklärung I. - 2. Aufl.' (created 27.04.2006) and 'Vorlesungen zur Geschichte der französischen Literatur. - Band 6,1. Das 19. Jahrhundert 1. - 2. Aufl.' (created 31.07.2006). The bottom screenshot shows a preview of a document page titled 'Aufklärung I' by Erich Köhler, edited by Dietmar Rieger. It includes a 'Beispielkalkulation' (price calculation) section on the left, detailing factors like color printing and paper format, and a 'dieses Dokument bestellen' (order this document) button. The page also shows navigation controls for pages 1 through 196 and a resolution of 50dpi.

## Vorlesungsmaterialien per Mausclick

### *Elektronische Semesterapparate - Ein Service der Bibliothek des Volkswirtschaftlichen Seminars und der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle!*

Die Bibliothek des Volkswirtschaftlichen Seminars (Zweigbibliothek der Universitätsbibliothek für den Bereich Wirtschaftswissenschaften) hat in Zusammenarbeit mit neun von dreizehn wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühlen seit dem Wintersemester 2005/06 einen neuen Service aufgebaut, der nahezu 2000 Studierenden der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge zu Gute kommt. Diese können nun die Vorlesungsmaterialien für einen Großteil ihrer Lehrveranstaltungen direkt von CampusOnline, der zentralen Lehr- und Lernplattform der Universität, abrufen. Dort sind im Katalog der Lehrveranstaltungen alle Vorlesungen, Übungen und Seminare der wirtschaftswissenschaftlichen Lehrstühle nachgewiesen, für die elektronische Materialien bereitgestellt werden.

The screenshot shows the 'Lehrveranstaltungen' (Courses) interface. On the left is a 'Katalogstruktur' (Catalog Structure) tree with folders for 'Theologie', 'Rechtswissenschaft', 'Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaften', 'Bereich Wirtschaftswissenschaften', 'Programme of Continued Studies in Economics and Statistics', 'Abt. Wirtschaftspolitik', 'Prof. Dr. Viktor J. Vanberg', 'SS 2006', 'WS 2005/2006', and 'Prof. Dr. Bernhard Normäcker'. The main area shows details for 'Abt. Wirtschaftstheorie' by Prof. Dr. Oliver Landmann. It lists 'Veranstaltungen von Prof. Dr. Oliver Landmann' and the 'Homepage des Lehrstuhls'. A table lists the course 'Makroökonomie II - Tutorat' with details: '24.10.2006 08:00 - 10.05.2007 10:00', 'Präsenzvorlesung', 'Deutsch', 'Selbstanmeldung', 'Freie Plätze: 204'. It also notes 'Tutorat zum zweiten Teil des Jahreskurs "Makroökonomie" bei Prof. Landmann. Pflichtveranstaltung für Studenten der VWL auf Diplom im Grundstudium.' and 'Vorlesungsverwalter: Sven Ohnstedt'. The creation date is '23.10.2006 00:08'.

Zur Verfügung stehen außer Folien, Skripten und Aufgabenblättern auch Links auf elektronische Volltexte sowie Digitalisate z.B. von Zeitschriftenaufsätzen, Working Papers und Auszüge aus Lehrbüchern, jeweils in dem vom Urheberrecht erlaubten Umfang. Ebenfalls aus urheberrechtlichen Gründen, wird der Zugang zu diesen Lehrveranstaltungen durch ein Kurspasswort geschützt, das die Veranstaltungsteilnehmer zu Vorlesungsbeginn von ihrem Dozenten erhalten. Nach Eingabe des Passwortes beim ersten Aufruf der Lehrveranstaltung, können die Teilnehmer von da an während der gesamten Laufzeit des Kurses direkt auf die dort abgelegten Medien zugreifen und sie am Bildschirm lesen, downloaden oder ausdrucken. Weitere Funktionalitäten wie z.B. das Schwarze Brett oder die Foren für den Informationsaustausch zwischen den Teilnehmern untereinander oder mit dem Dozenten/Tutoren werden bereits in einzelnen Lehrveranstaltungen erprobt.

Bei den Studierenden stieß der neue Service sofort auf breite Akzeptanz. Nach Abschluss der Testphase im Wintersemester 2005/06 haben sich im vergangenen Sommersemester bis zum Vorlesungsende etwa 3.500 Teilnehmer in 37 wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen eingebucht und konnten damit auf 790 auf dem Server angebotene Lehrmaterialien zugreifen.

Neben dem Online-Zugriff auf die Literatur und Materialien stellen für Studierende außerdem der Download und Ausdruck der Medien wichtige Aspekte dar. Die Bibliothek hat deshalb die technischen Voraussetzungen für Print- und Downloadmöglichkeiten erweitert: Seit Beginn des Wintersemesters steht ein leistungsfähiger Netz-Kopierer mit Druck- und Scanfunktion zur Verfügung, der unter anderem auf USB-Stick gespeicherte Dateien gegen die übliche Gebühr per Unicard ausdruckt. Damit können nun Dokumente, die im Freiburger Universitäts-Netz (FUN) von CampusOnline auf einen Rechner oder Laptop herunter geladen wurden, mittels USB-Stick vor Ort in der Bibliothek ausgedruckt werden. Es sei an dieser Stelle noch erwähnt, dass

in weiten Teilen der Bibliothek WLAN-Empfang möglich ist und außerdem an mehreren Arbeitsplätzen »rote Dosen« für die kabelgebundene Internetnutzung vorhanden sind.

Des Weiteren wird der neue Drucker mit drei bereits vorhandenen Bibliotheksrechnern (OPAC-Recherche-Rechner) vernetzt. Dies ermöglicht, CampusOnline direkt von diesen Geräten aus aufzurufen und die gewünschten Dokumente übers Netz und kostenpflichtig an dem neuen Drucker ausdrucken zu lassen. Schließlich gibt es noch sechs Netpoints, an denen ebenfalls ein Download auf USB-Stick möglich ist. Für die Studierenden des Bereiches Wirtschaftswissenschaften bringt das neue Angebot verbunden mit der verbesserten technischen Infrastruktur einen beachtlichen Mehrwert.



# Bibliometrie und Impact Faktor: Wie lässt sich Zeitschriftenqualität messen?

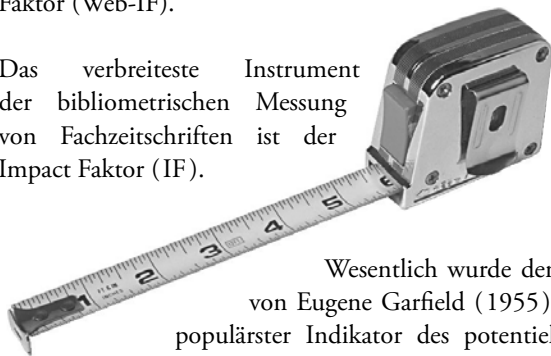
» Je höher der Impact Faktor, desto angesehener ist eine Fachzeitschrift. Dies hat Auswirkungen auf die akademische Beurteilung von Wissenschaftlern «\*.



Die Bibliometrie befasst sich mit der Messung wissenschaftlicher Produktivität, bezogen auf Zeitschriften und deren Stellenwert in der wissenschaftlichen Kommunikation, Datenbanken als sekundären Informationsquellen, sodann bezogen auf Zitate und Zitatanalysen. Demgegenüber widmet sich die Szientometrie der Analyse quantitativer Aspekte der Entstehung, Verbreitung und Benutzung wissenschaftlicher Informationen und die neuerdings propagierte Webometrie der Anwendung bibliometrischer Methoden auf das Internet (Web Impact Faktor (Web-IF)).

Das verbreitetste Instrument der bibliometrischen Messung von Fachzeitschriften ist der Impact Faktor (IF).  
Wesentlich wurde der IF von Eugene Garfield (1955) als populärster Indikator des potentiellen Werts einer Zeitschrift, obwohl Gross/Gross die Idee bereits 1927 hatten: Der Informationsgehalt einer Zeitschrift ist umso größer, je höher die Anzahl der Zitate von Artikeln dieser Zeitschrift ist. Nachgewiesen wird der IF in den vom Institute for Scientific Information (ISI) herausgegebenen »Journal Citation Reports (JCR)«, die von der UB Freiburg über das Datenbank-Infosystem (DBIS) für Universitätsangehörige zur Verfügung gestellt werden.

Das verbreitetste Instrument der bibliometrischen Messung von Fachzeitschriften ist der Impact Faktor (IF).



Der IF beinhaltet das Verhältnis der Anzahl von Zitaten zu veröffentlichten Artikeln und der Anzahl veröffentlichter Artikel in einem bestimmten Zeitfenster. Er errechnet sich als Bruchzahl und gibt die Anzahl der Zitationen im laufenden Jahr von allen Publikationen der betreffenden Zeitschrift in den zwei vorangegangenen Jahren, dividiert durch die Anzahl der Artikel dieser Zeitschrift im gleichen Zeitraum, an.

Der IF beinhaltet das Verhältnis der Anzahl von Zitaten zu veröffentlichten Artikeln und der Anzahl veröffentlichter Artikel in einem bestimmten Zeitfenster.

Er errechnet sich als Bruchzahl und gibt die Anzahl der Zitationen im laufenden Jahr von allen Publikationen der betreffenden Zeitschrift in den zwei vorangegangenen Jahren, dividiert durch die Anzahl der Artikel dieser Zeitschrift im gleichen Zeitraum, an.

\* aus Wikipedia: Impact Faktor (2006-11-10)

## Berechnung des Impact Faktor (IF)

[z.B. für eine Zeitschrift aus dem Jahr 2003]

$$C = A : B$$

A = Anzahl von Zitierungen im Jahr 2003 zu Artikeln, die in den Jahren 2001 und 2002 erschienen sind

B = Anzahl von Arbeiten, die 2001-2002 erschienen sind

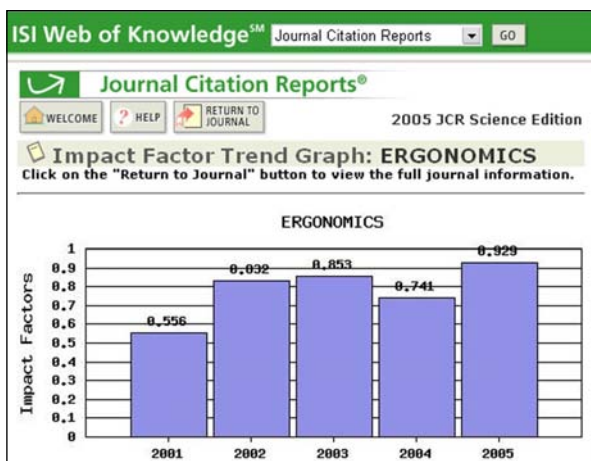
C = Impact Faktor 2003.

Die Journal Citation Reports (JCR) von ISI weisen ca. 6.500 international führende Zeitschriften im Rahmen der Science Edition bzw. der Social Science Edition nach. Etwa 250 Open-Access-Zeitschriften sind ebenfalls in JCR berücksichtigt und weisen zum Teil einen hohen Impact Faktor auf. Das Update von JCR erfolgt immer im Herbst/Winter eines Jahres, die Daten beziehen sich dann jeweils auf das Vorjahr. Die Berechnung des IF beruht also auf den Zahlen der jeweils vorangegangenen zwei Jahre.

Neben dem Ranking von Zeitschriften nach IF weitere Möglichkeiten der Bewertung zum Beispiel:

- Wie schnell wird ein Aufsatz nach seinem Erscheinen zitiert (Immediacy Index)?
- Wie ist die Halbwertszeit von Zitaten (Cited half life)?

Der IF wird in Deutschland insofern auch kritisch gesehen, als er ausschließlich die in den ISI-Datenbanken (z.B. Web of Science) erfassten Zeitschriften berücksichtigt, d.h. deutschsprachige Journale weitgehend außer Acht lässt. Sodann stellt er lediglich ein Hilfsmittel für die Bestimmung der Zeitschriftenqualität, nicht jedoch für die Qualität einzelner Artikel oder gar einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dar.



# Digital Publizieren: Der Freiburger Dokumentenserver FreiDok

## *Elektronisches Veröffentlichen erfreut sich wachsender Beliebtheit*

### Wie alles begann.

Mit der Dissertation von Kai Michael Exner über »Hochgradig nahegeordnete Bisdiazene und ihre Oxide« begann vor sieben Jahren die Zeit der Online-Publikationen auf dem Freiburger Dokumentenserver, besser bekannt als FreiDok. Seither haben fast 1600 Promovierende die Möglichkeit genutzt, ihre Dissertation auf diesem Weg zu veröffentlichen. An keiner anderen Universität in Baden-Württemberg werden so viele Dissertationen online veröffentlicht wie in Freiburg.



### Was seither geschah.

Seit dem Jahr 2002 können neben an der Universität Freiburg angenommenen Dissertationen und Habilitationen auch sonstige wissenschaftliche Arbeiten über FreiDok veröffentlicht werden. Dazu gehören neben Arbeiten von Freiburger Hochschullehrern, Privatdozenten und Lehrbeauftragten auch wissenschaftliche Arbeiten, Magister-, Diplom- und Staatsexamensarbeiten von anderen Universitätsangehörigen, sofern eine Publikationsempfehlung eines Hochschullehrers vorliegt. Über 600 solcher »sonstigen wissenschaftlichen« Arbeiten finden sich inzwischen auf dem Server.

### Warum digital Publizieren?

Es gibt viele Gründe, die für eine Veröffentlichung auf FreiDok sprechen. Die Arbeit wird formal und inhaltlich durch die UB erschlossen und im Online-Katalog der Universität sowie in überregionalen Bibliotheksverzeichnissen bibliographisch nachgewiesen. Bei Dissertationen und Habilitationen erfolgt gleichzeitig die Meldung an die Deutsche Nationalbibliothek (DNB). Dort werden die Dokumente zusätzlich dauerhaft archiviert und in den DNB-Katalog aufgenommen. Der Online-Katalog der DNB enthält nach Angaben der DNB zur Zeit über 44.000 Online-Dissertationen und -Habilitationen aus über 90 deutschen Hochschulen. Jede Publikation erhält eine dauerhaft stabile und zitierfähige Adresse, im Fachjargon auch Uniform Resource Name (URN) genannt. Ein URN sieht übrigens so aus: *urn:nbn:de:bsz:25-opus-18*. Über den Verzeichnisdienst der DNB wird der URN dann in den Uniform Resource Locator (URL) *http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/1/* aufgelöst. Dazu könnte man auch einfach Internetadresse sagen.

### Medium Internet.

#### Suchen und gefunden werden.

Unmittelbar nach der Freischaltung ist die Veröffentlichung über das Internet weltweit und für jeden Internetnutzer verfügbar. Innerhalb kürzester Zeit werden die über FreiDok veröffentlichten Dokumente auch von den meisten Internet-Suchmaschinen (z.B. »Google«) gefunden. RSS-Feeds melden den Abonnenten jede »Neuerscheinung«. Eine Volltextsuche über die gesamte Publikation ermöglicht auch das Auffinden von verborgenen Textpassagen in Beiträgen mit wenig spezifischen Titeln. Meta-Suchmaschinen wie OASE (Open Access to Scientific Literature) erlauben die gleichzeitige Suche in Dokumentenservern verschiedener Hochschulen und Organisationen.

### Vielleicht doch lieber gedruckt?

#### Lösung: Print-on-Demand!

 **Freiburger Dokumentenserver**

**Gedruckte Ausgabe per Print-On-Demand bestellen**

- Über unseren Partner ProPrint können Sie hier eine kostenpflichtige, gedruckte und gebundene Ausgabe dieser Publikation bestellen. Die genauen Preise werden Ihnen beim Bestellvorgang angezeigt.
- Mit einem Klick verlassen Sie die Webseiten von FreiDok und gehen weiter zur Bestellung.

**Henke, Florian:** Topografien des Bewusstseins: Großstadtswahrnehmung, Erinnerung und Imagination in der französischen Literatur seit Baudelaire  
<http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/2240/>


- Die Universitätsbibliothek Freiburg stellt dieses Dokument mit Einwilligung des Autors / der Autorin zur Verfügung. Die Herstellung eines Print-on-Demand-Exemplars darf nur über diesen Weg erfolgen.
- Weder die Universität Freiburg noch ProPrint verfolgen mit diesem Angebot kommerzielle Interessen.

[FreiDok-Home](#) [Recherche](#) [Veröffentlichen](#) [Hilfe](#) [Kontakt](#) [Rechtliches](#)

Ein kostenloser Dienst Ihrer [Universitätsbibliothek Freiburg](#)

Mit dem Freiburger Dokumentenserver FreiDok haben Autoren eine einfache und schnelle Publikationsmöglichkeit. Es entstehen keine Verzögerungen durch Druck und Vertrieb und - außer bei den Dissertationspflichtexemplaren - auch keine Kosten für den Druck. Sollte dennoch eine Papierausgabe gewünscht werden, können seit kurzem über den Print-on-Demand-Service unseres Partners ProPrint auch gedruckte Exemplare bestellt werden. Dazu muss allerdings bei der Veröffentlichung die Einwilligung des Verfassers vorliegen. Die Preise für diesen Service sind sehr moderat. Eine Veröffentlichung mit 250 schwarz-weißen Seiten im DIN A5-Format kostet unter 10 EUR. Farbige Seiten schlagen mit 60 Cent zu Buche. Die Qualität des Drucks ist sehr gut und die Produktions- und Lieferzeit von ca. drei Tagen enorm schnell.

### Fazit

Bei Veröffentlichung von wissenschaftlichen Arbeiten also lieber gleich zu FreiDok! 

## Wie kann ich in der Uni-Bibliothek ausdrucken ?

*Kurz nach acht. Der Copy-Shop hat noch zu und ich muss dringend ein Dokument für mein Seminar um neun ausdrucken. Was jetzt?*


Vorab: Drucken ist ausschließlich für Studierende der Universität Freiburg möglich.

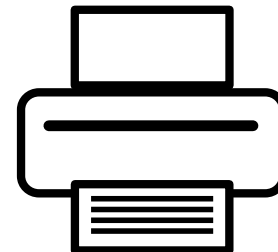
Sie haben drei Möglichkeiten:

- im LernZentrum (Kompetenz- und LernZentrum, 2. OG): der Drucker ist bereits voreingestellt und der Ausdruck erfolgt sofort.
- an den net.points (Halle, 2. OG), in den Windows-Pools (Kompetenz- und LernZentrum, 2. OG und Aussenstelle RZ im 1. OG): ein Drucker muss ausgewählt werden und der Ausdruck erfolgt nach Bestätigung des Druckauftrages (an den Druckern des RZ im 1. OG).
- VPN/WLAN: ein Drucker muss ausgewählt werden und der Ausdruck erfolgt sofort.

Den Farblaserdrucker im Rechenzentrum (in der Hermann-Herder-Straße) können Sie für Abschlussarbeiten benutzen.

Sie benötigen in jedem Fall eine RZ-Benutzerkennung und ein Passwort. Beides wird Ihnen nach der Immatrikulation automatisch zugesandt.

Um Drucken zu können, müssen Sie ein virtuelles Konto in »myAccount«  einrichten.



Was wollen Sie tun?	
Das <b>zentrale Passwort</b> ändern oder verteilen und/oder das <b>RAS-Kennwort</b> setzen	1
<b>Einträge der eigenen Rechner im TSM verwalten</b> (falls Sie die TSM-Datensicherung nutzen oder in Zukunft nutzen möchten)	3
<b>Mailadressen</b> verwalten	4
<b>Ihre persönlichen Daten auf einen Blick</b> Für Studierende und Externe: Druckerkonto aufwerten	5
<b>Mail-Listen</b> abonnieren	8

Dort können Sie jederzeit bargeldlos einzahlen.

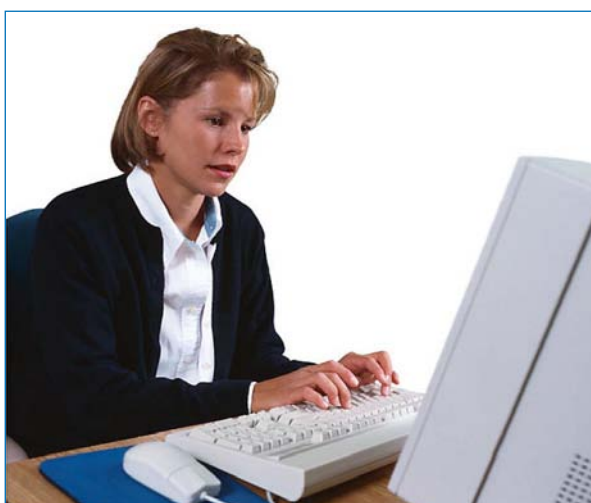
Die Kosten für einen Ausdruck belaufen sich auf 6 Cent pro Seite.

Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich bitte an den Schalter des RZ-Benutzerservices (Mo-Fr, 9.15 – 12.15 Uhr) oder an das Beratungsbüro des Kompetenz- und LernZentrums (Mo-Fr, 13-16 Uhr).

## Auch Bibliothekare chatten ...

*Hat die UB auch samstags geöffnet? Wie suche ich nach Sekundärliteratur im Online-Katalog? Wie mache ich eine Fernleihe? Solche und ähnliche Fragen können Sie uns jetzt auch im Chat stellen: konkrete Frage - (sofort) konkrete Antwort.*

Was tun, wenn Sie auf dem Campus oder zu Hause vor dem PC sitzen und plötzlich z.B. ein Problem mit einer Fernleihe oder einer Literatursuche im Online-Katalog haben? Schon bisher hatten Sie die Möglichkeit uns anzurufen, eine Mail zu schicken oder natürlich direkt an der Zentralen Information vorbei zu kommen. Aber auf dem Campus kann das Handy nicht immer benutzt werden, eine E-Mail dauert zu lange und für einen Besuch in der







UB müssten Sie Ihren Platz verlassen ...


Wie wäre es denn, wenn Sie mit uns chatten? Sie haben eine konkrete Frage – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben Ihnen sofort eine konkrete Antwort. So wird die Beratung unmittelbar, ohne Zeitverzug wie bei einer E-Mail, ermöglicht.

**Unsere Chatzeiten:  
Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr.**

Falls Sie innerhalb dieser Zeit nicht bedient werden können, liegt es entweder daran, dass bereits alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Anfragen beschäftigt sind oder Sie sich außerhalb der oben genannten Chat-Zeiten eingeloggt haben.

Sie finden unser Chatangebot  auf der Homepage unter »Information – Fragen Sie uns!« . Dort ist auch eine »Kleine Gebrauchsanleitung für den Chat«  hinterlegt, die Ihnen den Einstieg erleichtert.

Für häufig gestellte Fragen steht ein FAQ (Frequently Asked Questions)  zur Verfügung, das mit Hilfe der gestellten Fragen weiter wachsen wird.

Selbstverständlich gelten in unserem Chat die Regeln der »Chatiquette« , die die Umgangsformen im Chat regelt.

Fragen können Sie uns prinzipiell alles, was die Uni-Bibliothek betrifft (z.B. Literatursuche, Fragen zum Angebot der Bibliothek, Fernleihe). Nach Bedarf werden Sie weitergeleitet oder um Ihre E-Mail-Adresse gebeten, wenn Ihre Frage doch umfangreicher ist und nicht sofort im Chat geklärt werden kann.

Am Ende eines Chat-Gesprächs haben Sie die Möglichkeit, ein Chat-Protokoll zu bekommen, indem Sie uns Ihre E-Mail-Adresse hinterlassen.

Die im Rahmen des Chat-Dienstes gespeicherten Daten werden selbstverständlich ausdrücklich geschützt und Ihre Privatsphäre geachtet. Die Transkripte der Chat-Beratung werden nur für interne Auswertungszwecke benutzt und für den Ausbau des FAQ verwendet.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen \*wink\* ;-)!

### Impressum

Hrsg.:  
Bärbel Schubel  
Universitätsbibliothek Freiburg  
Werthmannplatz 2  
79098 Freiburg im Breisgau  
0761 - 203 3900  
www.ub.uni-freiburg.de

Redaktion:  
Dr. Wilfried Sühl-Strohmeier  
E-Mail:  
ub-forum@ub.uni-freiburg.de  
Fotos u.a. vom:  
New Media Center / UB  
Gestaltung:  
Thomas Würger

### Weblinks

Die »Weltkugel« verweist auf die Homepage von UB-Forum:

[www.ub.uni-freiburg.de/forum/](http://www.ub.uni-freiburg.de/forum/)

Von dort können Sie alle Webseiten bequem aufsuchen, die in den Artikeln genannt werden.